

ORTSGEMEINDE SCHWIRZHEIM



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Schwirzheim:

Kümmerer

- Heinrich Knauf (Ortsbürgermeister)
- Josef Sohns

Arbeitskreis 1 „Dorfgemeinschaft“

- Theo Serwas (Arbeitskreisleiter)
- Jutta Serwas
- Helga Laures-Hennes
- Ursula Steimer
- Marlies Franzen
- Simon Backes
- Jakob Backes

Arbeitskreis 2 „Bauen und Infrastruktur“

- Jörg Meyer (Arbeitskreisleiter)
- Franz Krump
- Jürgen Leifgen
- Heike Backes
- Paul Backes
- Herbert Theisen
- Matthias Backes

Arbeitskreis 3 „Tourismus und Kulturgüter“

- Günter Backes (Arbeitskreisleiter)
- Heidi Backes
- Gerd Lüders
- Peter Backes
- Frank Schröder

In Zusammenarbeit mit:

■ Verbandsgemeinde Prüm

Hans-Günter Wilwers (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

■ Eifelkreis Bitburg-Prüm

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 22.01.2020



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	11
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	12
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	18
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	26
2.6 Gebäude	27
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	28
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	30
2.9 Beeinträchtigungen	30
2.10 Flächenmanagement	31
3. Stärken und Schwächen	33
3.1 Stärken/Chancen	33
3.2 Schwächen/Risiken.....	33
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	34
5. Anhang	39



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Schwirzheim gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1988. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 06.11.2014 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVermGeo RLP

Die im nachfolgenden Unterpunkt dargelegten Rahmenbedingungen (Auslöser) zeigen auf, weshalb eine Überarbeitung des bestehenden Dorferneuerungskonzeptes in Schwirzheim als sinnvoll und erforderlich erscheint. Auf dieser Grundlage kann sich die Gemeinde in den kommenden Jahren den zu erwartenden Anforderungen stellen. Ebenfalls in der Folge aufgeführt sind die grundlegenden Ziele, die die Ortsgemeinde mit der Durchführung des Zukunfts-Check Dorf verfolgt, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen. Darüber hinaus sind in der Folge auch die einzelnen Arbeitsschritte aufgeführt, die in der Gemeinde Schwirzheim bis zum Abschluss des vorliegenden Berichtes vorgenommen wurden.



1.1 Auslöser

- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an die geänderten gesellschaftlichen Herausforderungen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Wertewandel
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz in den nächsten Jahren zunehmend
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt der Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Schwirzheim hielten in einer Auftaktveranstaltung am 18.01.2017 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis die jeweiligen Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinde
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Schwirzheim besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Schwirzheim zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und lebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Schwirzheim ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm und liegt ca. 2 Kilometer abseits der Bundesstraße B410 (Prüm – Gerolstein) am östlichen Rand des Eifelkreises und grenzt dort an den Vulkaneifelkreis Daun. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 13,68 km², davon werden 44,7% (6,12 km²) als Landwirtschaftsfläche und 46,6% (6,37 km²) als Waldfläche ausgewiesen. Auf Siedlungs- und Verkehrsfläche entfallen lediglich 7,2 % (0,98 km²). Schwirzheim liegt auf einer Höhe von 490 m ü. NN, die höchste Erhebung ist der Schwirzheimer Kopf mit 638 m ü. NN.

Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.

In der Ortsgemeinde gibt es 160 sozialpflichtig Beschäftigte, 9 Einpendler und 157 Auspendler.

Schwirzheim liegt am südlichen Rand des Naturparks Nordeifel.

Das aktuelle Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahre 1988; die hier aufgeführten Planungsschwerpunkte Gestaltung Kirchenvorplatz, Gestaltungs- und Sanierungsarbeiten am Friedhof, Straßenraumbegleitende Maßnahmen Ortsdurchfahrt K170 und Gestaltung der Ortseingänge wurden größtenteils bis 1994 abgeschlossen.



Wappen

Seit 2009 verfügt Schwirzheim über ein eigenes Gemeindewappen. Zur Zeit der Ortsgründung gehörte die Region Schwirzheim zur Abtei Prüm mit den heraldischen Farben Rot und Silber. Der Burgherr Hartard von Schönecken, der 1340 auf den Resten einer Vorgängerburg die Festung Hartardstein errichten ließ, war der letzte Abkömmling der Linie Vianden auf Schönecken. Dorthin hatte Heinrich I von Schönecken im Jahre 1252 das ihm zustehende Erbwappen von Vianden mitgenommen. Dieses Wappen enthielt auf rotem Grund ein Herzschild in Silber.

Der Ort Schwirzheim wird vom Dorfbach geteilt, im älteren Anteil *Im Dorf* mit der Burg und der Röm. Villa und im jüngeren Teil *Im Graben* mit der Kirche, deren Patronin schon immer die hl. Margareta war, mit dem Fabeltier, einem geflügelten Drachen, der ergeben zu ihren Füßen liegt. Er soll den von ihr unterworfenen Teufel oder das Böse darstellen.



Das Wappen wird durch einen blau-silbernen Wellenschrägbalken geteilt, wie der Ort vom Dorfbach. Die Farben in den hierdurch entstehenden Felder sind Silber vorn und Rot hinten. Im roten Feld weist ein silberner, gezinnter Turm mit vier schwarzen Fenstern auf die Burg Hartelstein hin und ein silbernes Schildchen auf ihren Erbauer Hartard. Im silbernen Feld befindet sich ein grüner geflügelter Drachen, der als Zeichen der Unterwerfung gekrümmt auf dem Rücken liegt und das Maul geschlossen hat.

Wettbewerbe „Unser Dorf soll schöner werden“/ „Unser Dorf hat Zukunft“

Schwirzheim hat in den Jahren 1970, 1971 und 1973 erfolgreich am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen und die 1. 2. und 3. Plätze erzielt. Die Teilnahme im Jahr 1994 beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ brachte auf Kreisebene den 1. Platz und auf Bezirksebene den 2. Platz. Im Jahr 2009 nahm die Ortsgemeinde erneut am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil, hier wurde Schwirzheim wiederum 1. Sieger auf Kreisebene und 2. Sieger auf Bezirksebene.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Die Kreisstraße K170 führt von Duppach kommend durch die Ortslage zur B410 (Gerolstein – Prüm) und zur Bundesstraße B51. Die K 172 führt zu den Nachbarorten Budesheim und Gondelsheim.

Dinge des täglichen Bedarfs können im 9 km entfernten Prüm erworben werden, aber auch Gerolstein im Vulkaneifelkreis ist bei einer Entfernung von nur 13 km schnell erreichbar. Über die nahe gelegene B51 sind als Oberzentren im Süden Trier (75km) über die B51 / A60 und im



Norden Köln (ca. 100km) über die B51 / A1 verkehrstechnisch schnell zu erreichen. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist die AS Prüm auf die A60.

Schwirzheim ist ausreichend an das öffentlichen Personennahverkehrsnetz nach Prüm und Gerolstein angeschlossen; die An- und Abfahrtszeiten orientieren sich dabei jedoch hauptsächlich am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Entsprechende Bushaltestellen befinden sich sowohl im Ortskern als auch „Im Dorf“ und „Im Graben“. Der nächste Bahnhof mit Zugverbindung von Trier nach Köln befindet sich im 13 km entfernten Gerolstein.

Im Bereich der Telekommunikation ist seit 2017 die Breitbandversorgung vorhanden, erreicht bis jetzt jedoch nur ca. 80% der Haushalte. Ein weiterer Ausbau ist in Planung bzw. in der Umsetzung. Die Mobilfunkversorgung ist sehr unbefriedigend, hier besteht noch dringender Handlungsbedarf.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Zwischen den Jahren 1980 und 2000 war in der Ortsgemeinde ein leichter Bevölkerungszuwachs von 3,4% zu verzeichnen. Dieser positive Trend hat sich erfreulicherweise bis zum Jahr 2017 fortgesetzt, sodass derzeit (Jahr 2017) 437 Einwohner in Schwirzheim leben (siehe nachstehende Tabellen).

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	416
1990	410
2000	430
2010	428
2015	430
2017	437

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

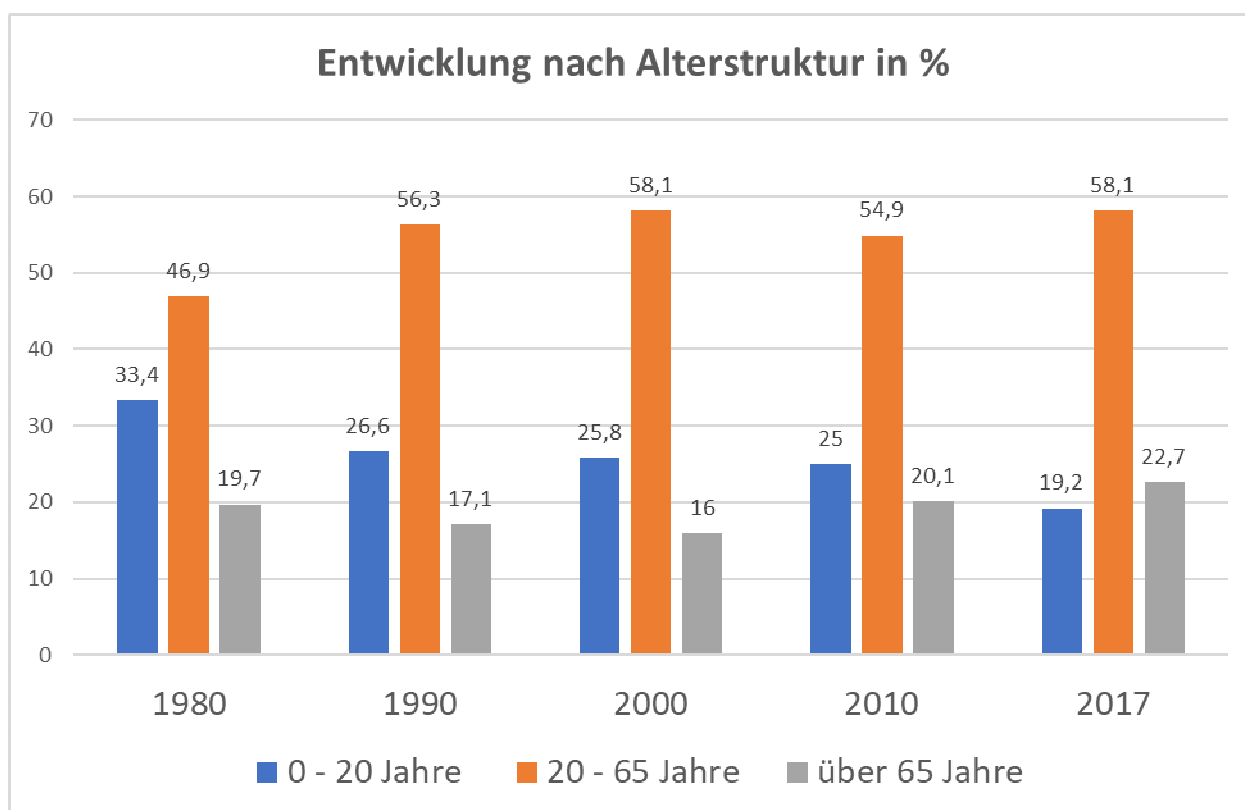
Erwähnenswert hierbei ist aber auch die Tatsache, dass sich die Bevölkerungszahl seit 20 Jahren im Bereich von 430 Einwohnern weitgehend stabilisiert hat. In den Jahren 2011 bis 2014 lag die Einwohnerzahl sogar zwischen 442 und 445.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Altersstrukturen „0-20 Jahre“, „20-65 Jahre“ und „über 65 Jahre“ von 1980 bis 2017 sowie den aktuellen Vergleich mit Gemeinden gleicher Größenordnung. Während im Jahr 1980 die Gruppe der 0-20jährigen mit 33,4 % noch gut 1/3 der Gesamtbevölkerung stellten, waren es im Jahr 2017 nur noch 19,2 %. Der Anteil der Altersgruppe 20 – 65 Jahre lag 1980 bei 46,9 % und ist bis zum Jahr 2017 um 11,2% auf 58,1



% gestiegen. Die Zahl der Gruppe über 65 Jahre wuchs von 1980 (19,7 %) bis zum Jahr 2017 (22,7 %) um 3 %.

Im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenordnung ist erkennbar, dass die Bevölkerungsentwicklung nach diesen 3 Altersklassen in Schwirzheim nur geringfügig von den Vergleichswerten abweicht. Während die Gruppe 20 – 65 Jahre 2 % unter dem Vergleichswert liegt, liegen die Gruppe 0 - 20 Jahre 1,5 % und die Gruppe über 65 Jahre 0,5 % über dem Vergleichswert. Aufgrund des festzustellenden demografischen Wandels ist davon auszugehen, dass in 10 bis 15 Jahren die Altersgruppe „ab 65 Jahre“ ein Drittel der Bevölkerung in Schwirzheim stellen wird.



Altersstruktur		
Schwirzheim im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2017)		
Altersklasse	Schwirzheim	Vergleich
0 - 20 Jahre	19,2 %	17,7 %
20 - 65 Jahre	58,1 %	60,1 %
über 65 Jahre	22,7 %	22,2 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Internetseite www.schwirzheim.de einrichten
- Kurzfristiger, weiterer Ausbau der Breitbandversorgung im Ort
- Wesentliche Verbesserung der Mobilfunkanbindung durch einen entsprechenden Funkmast vor Ort
- Beibehaltung der stabilen Einwohnerzahl

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie Betriebe aus dem Bereich Einzelhandel sind in Schwirzheim nicht vorhanden. Durch verschiedene Rollende Märkte wird das Bedürfnis an Lebensmitteln, Backwaren sowie Gefrierprodukten teilweise gedeckt. Weiterhin wird auf Wunsch die Hausanlieferung von Arzneimitteln sowie Essen auf Rädern angeboten.

Im 9 km entfernten Prüm gibt es Supermärkte, Baumärkte, Haushaltswaren- und Bekleidungsgeschäfte, Poststelle, Banken, usw., die eine funktionierende Vollversorgung sicherstellen. Die gleichen Möglichkeiten bestehen auch im 13 km entfernten Gerolstein.

Neben zwei Friseurgeschäften gibt es in Schwirzheim inzwischen 10 Betriebe in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung und Gesundheitswesen mit insgesamt 13 Arbeitsplätzen. Laut dem Statistischen Landesamt gibt es in der Ortsgemeinde 160 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, von denen 4 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz im Ort haben. Es gibt 9 Einpendler und 157 Auspendler, von denen die überwiegende Anzahl ihren Arbeitsplatz im nahegelegenen Industriegebiet Weinsheim haben.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Unterstützung und Erhalt der ortsansässigen Betriebe
- Erhalt der Versorgung durch Rollende Märkte
- Im Rahmen einer Dienstleistungsbörse für Senioren notwendige Fahrdienste anbieten und durchführen



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Gastronomie

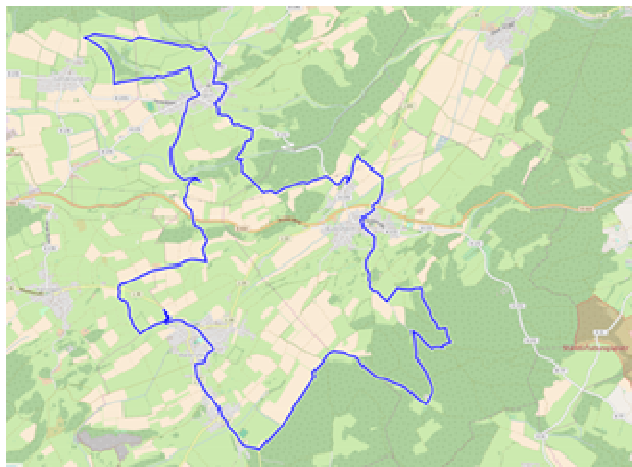
Im Ortskern befindet sich das Gasthaus Kostisch mit Festsaal für bis zu 130 Personen, bestens geeignet für alle Festlichkeiten, Veranstaltungen und Beerdigungen. Neben einer guten Küche für das eigene Haus wird auf Bestellung auch ein Partyservice angeboten. Jeden Freitag sowie an diversen Feiertagen ist der „Dietzjeskeller“ im speziellen für die Jugend, aber auch für feierlustige jeden Alters geöffnet. Da sich das Gasthaus seit einigen Jahren bereits in „jüngeren“ Händen befindet, ist die Weiterführung für die nächsten Jahrzehnte gesichert.

Weiterhin gibt es im Ort 6 Ferienwohnungen, die jedes Jahr eine Vielzahl von Urlaubern und Feriengästen nach Schwirzheim locken. Anlaufpunkt für Gruppen jeglicher Art mit Selbstverpflegung ist auch das ehemalige Jagdhaus auf der Kopp mit insgesamt 22 Betten.

Die nächst gelegenen Hotels sind Hotel Schoos im 2 km entfernten Fleringen-Baselt und Hotel Kirst im 3 km entfernten Weinsheim. Weitere Hotels bzw. Jugendherbergen befinden sich in Prüm und Gerolstein.

Tourismus

Verschiedene Wanderwege um Schwirzheim herum sind an Infotafeln im Ortskern und am Parkplatz an der Kirche dargestellt und dokumentiert in der Wanderkarte Nr. 17 des Eifelvereins Prümer Land. Die Wanderungen starten am Parkplatz an der Kirche. Bei allen Wegen ist die Beschilderung nicht komplett lückenlos vorhanden.



Schwirzheim – Route Nr. 3

Art: Prümer Land Tour

Route:

Schwirzheim - Richtung Gondelsheim -
Schwirzheim - Büdesheim - durch den Wald
bis Wallersheim – Schwirzheim

Länge der Strecke: 25,5 km



Schwirzheim – Wanderweg 5

Art: Örtlicher Wanderweg

Route:

Schwirzheim - Richtung Duppach - durch den Wald am Seimersberg vorbei wieder zurück nach Schwirzheim

Länge der Strecke: 12,9 km



Schwirzheim – Gebietswanderweg 29

Art: Gebietswanderweg Prümer Land

Route:

Schwirzheim - Duppach - Richtung Oos – Schwirzheim

Länge der Strecke: 14,5 km

Quelle alle Karten: Wanderführer Ortsverband Prüm

Ebenfalls führt ein Radweg von Gerolstein nach Prüm durch Schwirzheim; dieser verläuft aber hauptsächlich über öffentliche Straßen bzw. Feld- und Waldwege und wird demzufolge auch nicht stark frequentiert. Daher wäre es sehr wünschenswert, wenn der bereits seit mehreren Jahren geplante Radweg auf der stillgelegten Bahnstrecke Gerolstein – Prüm realisiert würde, damit die Radwege in Prüm und Gerolstein auch mit dem Fahrrad erreichbar sind.

Kultur- und Naturdenkmäler

Das „Nachrichtliche Verzeichnis der Kulturdenkmäler Eifelkreis Bitburg-Prüm“ weist im Bereich der Ortsgemeinde Schwirzheim sechs geschützte Kulturdenkmäler aus:



Burgruine Hartelstein



Auf der Kuppe eines unmittelbar nordöstlich des Ortes 50 m hoch aufragenden Bergrückens befinden sich Mauerreste der mittelalterlichen, in der frühen Neuzeit verstärkten, spätestens ab 1712 verfallenden Burganlage.

Kath. Pfarrkirche St. Margareta



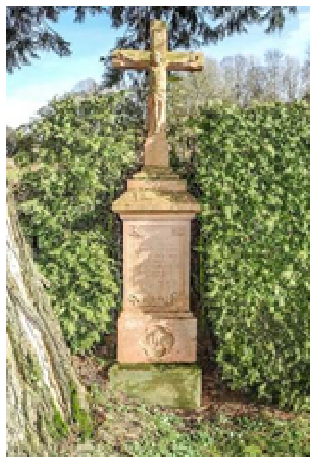
Dreischiffige Basilika, Reformarchitektur, 1923 ff., Arch. Huch und Greffges, Koblenz; Ausstattungsreste



Flurküchenhaus; Im Dorf 11

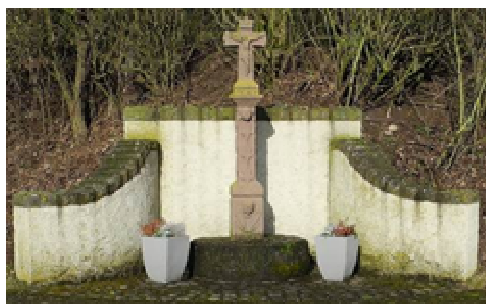


Das älteste Haus des ehemaligen Kreises Prüm, bez. 1677 und 1856 (Erneuerung des Eingangs), wurde vom jetzigen Besitzer aufwendig renoviert und ist weiterhin bewohnt.



Friedhofskreuz

Sockelkreuz, um 1900 auf dem Friedhof



Wegekreuz

An der Abzweigung „Im Dorf“-Unter der Burg“
spätbarockes Schafftkreuz, sog. Sefferner Typ
wohl um 1760 in einem alten kreisrunden
Fundamentstein



Wegekreuz

Im Graben an der Abzweigung nach Faulenborn gotisierendes Balkenkreuz mit Metallkorporus, bezeichnet 1883.

Neben diesen drei zu den Kulturgütern gehörenden Wegekreuzen gibt es noch 5 weitere Wegekreuze.



Schaftkreuz an der Kirche, ein nachbarockes Schaftkreuz in neuer Aufstellung

Das Abschlusskreuz mit Korpus und doppelt gespaltenen Balkenenden trägt an der Rückseite die Inschrift:

VON OBERLAUCH IOANNES BALMAN GESTORBEN DEN 13TEN AUGUST 1799 [1]



Wegekreuz am Sportplatz



Wegekrenz Im Lehmen 30



Wegekrenz Auf der Acht



Wegekrenz „Auf Bohnenberg“ an der Straße
nach Budesheim

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Burgruine Hartelstein besser zur Geltung bringen und für den Tourismus interessant machen (ständige Pflege der Burgruine, Infotafel zur Geschichte der Burg aufstellen, Hinweisschilder aufstellen)
- Wegekreuze sanieren und mit Infotafeln zu deren Geschichte versehen; ständige Pflege der Wegekreuze durch Patenschaften
- Pflege der örtlichen Wanderwege und deren Beschilderung optimieren
- Radweg auf der stillgelegten Bahnstrecke (Gerolstein – Prüm) bauen



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Kindergarten und Spielplatz

Die Ortsgemeinde verfügt noch über einen eigenen Kindergarten, der 1970 im Dorfgemeinschaftsaus eingerichtet wurde. 1971 eröffnete der Kindergarten mit 30 Kindern seinen Betrieb. Nachdem viele Jahre auch die Kinder aus Duppach hier eingegliedert waren, besuchen heute nur noch die Schwirzheimer Kinder den Kindergarten. Der heutige Kindergarten ist an die Bedarfszahlen und Bildungsverhältnisse unserer Zeit angepasst und die geplanten Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten des Landes Rheinland-Pfalz wurden hinreichend berücksichtigt. Der Kindergarten wurde 2008 im Rahmen des Umbaus des Dorfgemeinschaftshauses modernisiert. Heute können auch einjährige Kinder den Kindergarten aufsuchen; weiterhin wird eine Ganztagsbetreuung angeboten.



Der an den Kindergarten angrenzende Spielplatz ist der einzige Spielplatz im Dorf und kann auch außerhalb der Kindergartenzeiten von den Schwirzheimer Kindern genutzt werden.

Schulen

Die Kinder und Jugendlichen aus Schwirzheim besuchen in der Regel die Grundschule sowie alle weiterführenden Schulen im 9 km entfernten Prüm.



Sport- und Freizeiteinrichtungen

Der Sportplatz mit Umkleide- und Wirtschaftsgebäude liegt in der Ortsrandlage an der K172 Richtung Gondelsheim. Das Europahaus wird von verschiedenen Gruppen aus Schwirzheim genutzt (siehe auch folgende Punkte).



Feuerwehr

Im Ortskern befindet sich das Feuerwehr-Gerätehaus der FFW Schwirzheim. Der Gebäudezustand sowie die Ausstattung entsprechen jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Dorfgemeinschaftshaus (Europahaus)

Schwirzheim verfügt bereits seit 1959 über ein Dorfgemeinschaftshaus im Ortszentrum, das als Allzweckhaus mit großem Saal, Gruppenräumen, Getreidetrocknungsanlage und Kühlhaus einzigartig im Altkreis Prüm war und daher auch als „Europahaus“ bezeichnet wurde. Da damals noch nicht alle Haushalte Gefriertruhen hatten, konnte die Bevölkerung Kühlfächer anmieten. 1971 wurde der Kindergarten im Dorfgemeinschaftshaus eingerichtet.

Der große Saal, der hauptsächlich als Heimspielstätte für den Tischtennisverein dient, kann auch für Veranstaltungen durch die Ortsvereine, aber auch für Privatfeiern wie Hochzeiten genutzt werden. Von 2007 bis 2009 wurde das in die Jahre gekommene Gebäude in größerem Rahmen komplett neugestaltet und erweitert. Am 22.03.2009 wurde die Wiedereröffnung gebührend gefeiert.



Friedhof

Der Friedhof mit Einsegnungshalle liegt am Ortsausgang Richtung Duppach. Der Friedhof befindet sich dort seit 1832. Die Einsegnungshalle wurde 1970 dort neu erbaut.



Gesundheitswesen

Ein verfügbares intaktes Gesundheitssystem mit Allgemeinärzten, Krankenhaus, Rettungswache und Seniorenheimen sind im 9 km entfernten Prüm und 13 km entfernten Gerolstein zu



finden und werden als ausreichend dargestellt. Im Bereich Pflegeservice, Betreuungen, Haushaltsservice und Tagespflege gibt es ein ausreichendes Angebot durch die Caritas, DRK sowie private Pflegeeinrichtungen. Bei Bedarf kann weiterhin ein „Fahrbarer Mittagstisch“ in Anspruch genommen werden.

Vereine, Gruppen, kulturelles Leben

In Schwirzheim existiert ein sehr reges Vereinsleben für Jung und Alt. Neben dem Sportverein TTC Schwirzheim und der Feuerwehr gibt es weiterhin Frauenturngruppen, Landfrauen, Möhnenverein, Gemütliche Runde, Jugendgruppe, KiJu, Gesangsgruppen und Kartenclubs.

1960 gründeten einige Tischtennisbegeisterte den **TTC Schwirzheim**. In den folgenden Jahrzehnten war Schwirzheim sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich das Aushängeschild in der Eifel und ein stets ernst zu nehmender Gegner auf Verbands- und Rheinlandebene. Aktuell nehmen noch 3 Seniorenmannschaften, zwei Freizeitmannschaften und eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

1965 wurde eine Fußballabteilung gegründet. 1971 folgte mit der Gründung einer Spielgemeinschaft mit dem FC Weinsheim der Grundstein für eine erfolgreiche Jugend- und Seniorenfußballabteilung. 1993 erfolgte die Erweiterung der Spielgemeinschaft mit dem SV Olzheim. Aktuell nimmt die SG mit 3 Seniorenmannschaften sowie 5 Jugendmannschaften und 1 Bambinimannschaft am Spielbetrieb teil.

Seit einigen Jahren sind weiterhin die Abteilungen „Tanzen“ im speziellen für tanzbegeisterte Jugendliche und „Trial“ für Motorradbegeisterte im TTC Schwirzheim eingegliedert. Der TTC hat zurzeit 232 Mitglieder.

Als ältester Verein im Ort (Gründungsjahr 1927) zählt die **Feuerwehr** zurzeit 18 aktive Wehrmänner. Seit dem Frühjahr 2017 gibt es ebenfalls eine Jugendfeuerwehr, diese hat aktuell 11 Mitglieder. Neben dem Ernstfall ist die Feuerwehr auch bei weiteren Anlässen zur Stelle. Sie leistet Pflegearbeiten auf der Burg, stellt an Allerheiligen eine Mahnwache am Kriegerdenkmal und begleitet und sichert den Martinszug. Das jährliche Maibaumaufstellen mit Dämmer-schoppen für alle Dorfbewohner liegt ebenfalls in ihren Händen. Seit 2017 veranstaltet sie weiterhin im 2-Jahresrhythmus die Kappensitzung.

Der Ortsverein der Landfrauen ist im Kreisverband der **Prümer Land-Frauen** eingegliedert und hat 40 Mitglieder. Sie organisieren jeden ersten Mittwoch im Monat eine Wanderung oder eine Radtour in Ortsnähe. Weiterhin veranstalten sie zu verschiedenen Themen Weiterbildungen im Bereich Ernährung, Gesundheit und Allgemeinbildung. Außerdem unterstützen sie Dorffeste durch ihren tatkräftigen Einsatz.



Seit über 30 Jahren ist am Montag der Saal im Gemeindehaus für die **Gymnastikgruppe** reserviert. Aus der ursprünglich reinen Frauengymnastik ist im Laufe der Jahre die Seniorengymnastik mit 2 Gruppen „gereift“; auch Männer sind willkommen. Vom DRK organisiert und gefördert, bestehen beide Gruppen seit über 20 Jahren. Die Gymnastik richtet sich besonders an ältere Mitbürger/innen und fordert und fördert die Beweglichkeit und Mobilität bis ins hohe Alter. Neben Bewegung mit Musik werden Koordination und Gedächtnistraining immer wieder mit in die Übungen eingeflochten. Aktuell zählen die beiden Gymnastikgruppen 25 aktive Mitglieder.

Einmal im Monat am Dienstagnachmittag trifft man sich zu **Kaffee und Kuchen im Gruppenraum**. Organisiert von ein paar fleißigen Frauen, die Kuchen backen und Kaffee vorbereiten, treffen sich hier vornehmlich die älteren Mitbürger/innen, die nicht mehr so mobil und oft viel allein sind, um Zeit in Gemeinschaft zu verbringen. Hier kann man sich über Neuigkeiten austauschen und alte Geschichten pflegen.

Die **Gitarrengruppe** ist seit vielen Jahren ein lockerer Zusammenschluss von Schwirzheimer Frauen, die Spaß am Gitarrenspielen haben. Aktuell besteht die Gruppe aus sieben Gitarrenspielerinnen und einer Cajon-Spielerin. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat zum Musizieren und Singen oder auch nur zum Erzählen. Sie begleiten musikalisch Familiengottesdienste, Krippenfeiern und die jährliche Adventsfeier der Frauen. Auf Wunsch spielen sie auch bei Taufen und Erstkommunionfeiern.

Alljährlich treffen sich die **Mönnen** des Dorfes (egal ob Alt oder Jung) am Weiberdonnerstag und ziehen vergnügt durch den Ort, um Eier und Geldspenden zu erheischen. In lustigen Kostümen, mit Musik und Gesang, machen sie die Häuser und Straßen von Schwirzheim unsicher. Der feuchtfröhliche Rundgang findet bei Eierkuchen und Kaffee in der Dorfkneipe sein Ende. Für alle, die nicht mit durchs Dorf ziehen können, gibt es am Nachmittag Kaffee und Kuchen bei „Kostisch“. Abends treffen sich dann alle mit ihren Männern zum Tanz bei stimmungsvoller Musik. Zwischen Essen und Tanz tragen zahlreiche karnevalistische Beiträge zu einer ausgelassenen Stimmung bei. Zudem findet einmal jährlich ein Ausflug, z. B. Wandertag statt, zu dem auch Nicht-Mitglieder eingeladen werden.

Die Ortsgemeinde hat der Jugend einen Jugendgruppenraum in Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung gestellt. Hier treffen sich spontan alle interessierten Jugendliche ab 15 Jahre. Zurzeit renovieren sie den Jugendgruppenraum in eigener Regie mit Unterstützung von Gemeinderatsmitgliedern.

Die **Kinder- und Jugendgruppe KiJu Schwirzheim**, die seit 2001 besteht, können alle Kinder ab dem 2. Schuljahr und Jugendliche bis 14 Jahre beitreten. Die Gruppe hat aktuell 20 Mitglieder. Die KiJu trifft sich in regelmäßigen Abständen alle 3 Wochen im Gruppenraum, um diverse



Aktionen sowie aufregende Unternehmungen durchzuführen. Alljährlicher Höhepunkt ist die Teilnahme am gemeinsamen Zeltlager mit anderen Gruppen der Dekanate Prüm und Bitburg am Fronleichnamswochenende.

Einmal im Monat treffen sich Sangesbegeisterte zum gemeinsamen **Volksliedersingen** im Gruppenraum. Durchschnittlich 20 Sängerinnen und Sänger der älteren Generation singen dann in gemütlicher Runde bekannte Volkslieder.



Brauchtumpflege

Am **Kirmeswochenende** werden neben dem normalen „Kirmes feiern“ in Schwirzheim samstags in verschiedenen Kategorien „Burgläufe“ für Jung und Alt ausgetragen. Die traditionellen Kirmesmontagsspiele „**Dorf gegen Graben**“ locken jedes Jahr viele Dorfbewohner auf den Sportplatz. In verschiedenen Wettkämpfen unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern werden die Sieger zwischen Dorf und Graben ermittelt. Den Höhepunkt des Nachmittags bildet zweifelsohne das Fußballspiel der Mannschaften Dorf gegen Graben. Der Sieger erhält neben viel Beifall aus seinem FAN-Lager den begehrten Kirmes-Pokal und kann sich für ein Jahr Kirmesmeister nennen.

Die Gemeinde lädt alle Schwirzheimer Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahre mit Partner im jährlichen Wechsel zum **Seniorenachmittag** oder zu einer Tagesfahrt ein. Bei den Seniorennachmittagen im Hause Kostisch wird stets ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm geboten; aber auch zum gemeinsamen Gedankenaustausch bleibt genügend Zeit. Bei den Tagesfahrten werden die Sehenswürdigkeiten in der Region Eifel und dem nahen Luxemburg und Belgien erkundet.

Fronleichnam ist auch in Schwirzheim, wie in vielen anderen katholischen Kirchengemeinden, ein Highlight im Kirchenjahr. Seit einigen Jahren findet die Fronleichnamsmesse mit anschlie-



ßender Prozession zu den liebevoll geschmückten Altären im Wechsel in Schwirzheim, Büdesheim, Weinsheim und Gondelsheim statt.



Vor einigen Jahren haben Frauen aus dem Ort im Gedenken an die Gebete bei den Kreuzen den jährlich wiederkehrenden „**Gang zu den Sieben Kreuzen**“ ins Leben gerufen, an dem eine Gruppe von Frauen und Männern teilnimmt.

Im Monat Mai, dem Marienmonat, geben einige Schwirzheimer Frauen unserer Kirche einen besonderen Lichtpunkt in Form eines liebevoll geschmückten **Marienaltars**.



Klapperjungen und -mädchen übernehmen zwischen Gründonnerstag und Karsamstag die Funktion der Kirchenglocken, die aus Trauer über die Passion Christi schweigen. Ab Gründon-



nerstagabend übernehmen die „Klapperjungen“ morgens, mittags und abends und an Karfreitag zur Messe das Kirchengeläut, in dem sie mit hölzernen Klappern durchs Dorf gehen und ordentlich Lärm machen. Am Ostersonntag ziehen dann die Klapperjungen- und -mädchen durchs Dorf von Haus zu Haus, um Eier und Geld zu sammeln.

Jedes Jahr zu Karneval ziehen die Kinder durchs Dorf, um „**heischen**“ zu gehen. Am Karnevalssonntag gehen die Jüngsten verkleidet in kleinen Gruppen auf Tour, um Süßigkeiten zu sammeln. Für die sanglichen Darbietungen wie z.B. „*Ich bin ein kleiner König...*“ halten die Schwirzheimer jede Menge Süßigkeiten und Geld bereit, um sie als Dank den Kindern zu schenken.

Das traditionelle **Maibaumaufstellen** erfolgt am 30.04. jeden Jahres am frühen Abend durch die Freiwillige Feuerwehr Schwirzheim, zu dem auch die gesamte Dorfbevölkerung eingeladen ist.

Zum **Martinszug** treffen sich die Kinder mit ihren Fackeln und viele Eltern und Erwachsene zunächst zu einer Andacht in der Kirche. Begleitet durch Fackelträger der Freiwilligen Feuerwehr geht es dann mit Martinsgesängen durch das Dorf in Richtung Martinsfeuer, dass von der Dorfjugend errichtet wurde. Nachdem der heilige Martin dann die leckeren Martinswecken verteilt hat, versammeln sich die Kinder und Jugendlichen sowie einige Erwachsene am brennenden Martinsfeuer.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Erhalt der Kindertagesstätte sicherstellen
- Renovierung/Sanierung des Jugendgruppenraums
- Erhalt und Förderung der im Dorf ansässigen Vereine und Gruppen
- Erhalt, Pflege und Förderung der im Dorf gelebten Bräuche
- Im Rahmen der Dienstleistungsbörse für Senioren Unterstützung bei notwendigen Arbeiten wie Rasen mähen, Schneeräumung usw.
- notwendiger Neubau eines Feuerwehrgerätehauses



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Vor 60 Jahren war Schwirzheim hauptsächlich landwirtschaftlich geprägt, sodass sich über 90% der Einwohner von der Landwirtschaft ernährten. So zählte Schwirzheim 1950 noch 62 landwirtschaftliche Betriebe, doch in den folgenden Jahren war die Zahl stark rückläufig, sodass 1990 nur noch 18 Betriebe existierten. Dieser Trend setzte sich aber auch in den Folgejahren fort: 2010 gab es nur noch 13 Betriebe im Dorf.

Zurzeit gibt es noch 6 Haupterwerbslandwirte, von denen 3 Landwirte eine Fläche von mehr als 30ha bewirtschaften. 5 Betriebe befinden sich im Ortskern und einer im Außenbereich. Weiterhin werden 5 Betriebe im Nebenerwerb geführt. Obwohl die jetzigen Betriebsinhaber noch keine 65 Jahr alt sind, ist in die Zukunft mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.

Schwirzheim war hauptsächlich durch landwirtschaftliche Flächen und Waldflächen geprägt und die Flächen haben sich in den letzten 20 Jahren fast nicht verändert. Die Bewirtschaftung aller Landwirtschaftsflächen ist bis heute durch die ortsansässigen Landwirte und Betriebe der Nachbargemeinden sichergestellt.

Da bereits im Jahre 1960 in Schwirzheim ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt wurde und gleichzeitig ein teilweise neues Wegenetz entstand, ist die Grundlage für die heutige Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen vorhanden. Da jedoch die bestehenden Feld- und Wirtschaftswege für die in der heutigen Zeit benutzten Geräte und Maschinen nur bedingt geeignet sind, ist in den Folgejahren mit einem erheblichen Sanierungsbedarf dieser Wege zu rechnen.

Erneuerbare Energien

Auf der Gemarkung Schwirzheim befinden sich zurzeit 3 Windräder, aber keine Photovoltaikanlagen auf Freiflächen. Da sich die Verbandsgemeinde Prüm durch Zustimmung aller Gemeinden für einen Solidarpakt Windkraft entschieden hat, wird es aller Voraussicht nach in Zukunft keine weiteren Windräder auf der Gemarkung Schwirzheim geben.

Aktuell gibt es 28 Photovoltaikanlagen auf Privathäusern (Dachflächen) und 9 Privathaushalte nutzen Energie durch Wärmepumpe. Weiterhin heizen 39 Haushalte mit Hackschnitzel, Holzpellets oder Scheitholz.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie

- Verfall von leerstehenden, landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden und Stallungen vermeiden



2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Die Ortsgemeinde Schwirzheim ist heute hauptsächlich durch die Wohnnutzung geprägt, wobei das Ortsbild immer noch von ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlagen dominiert wird. Viele dieser nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Gebäude wurden in Wohnraum umfunktioniert.

Zurzeit gibt es 163 Wohngebäude und 4 öffentliche Gebäude, von denen sich das Dorfgemeinschaftshaus, der Kindergarten und das Feuerwehrgerätehaus im Ortskern sowie die Kirche im erweiterten Ortszentrum befinden. Von den 163 Wohnhäusern haben 129 Nebengebäude wie Garage, Schuppen usw. Die im Ort befindlichen 8 Gewerbebetriebe sind alle in Wohngebäuden bzw. deren Nebengebäuden integriert.

Sehr erfreulich ist auch, dass sich die Anzahl der Wohngebäude in den letzten 10 Jahren um 16 Neubauten erhöht hat. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die ehemalige Schule, die viele Jahre in fremdem Besitz war, von einem Schwirzheimer Bürger in ein Wohnhaus umfunktioniert wurde.

Die aktuelle Bebauungsstruktur gestaltet sich größtenteils innerhalb der Ortschaft, wo die Bauplätze hauptsächlich in Privatbesitz sind und auf die von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellten Bauplätze „Auf Buch“ am östlichen Ortsrand.

Leerstandsrisiko

Es befinden sich 3 Leerstände im Ortszentrum, wobei ein seit Jahren unbewohntes Haus zurzeit vom Eigentümer in neue Wohneinheiten umfunktioniert wird.

Kurzfristig ist mit 3 Leerständen zu rechnen, aufgrund des Alters der Bewohner sowie des Zustands der Häuser. Mittelfristig könnte sich das Leerstandsrisiko wegen der Altersstruktur 61 bis 80 Jahre noch erhöhen.

Gebäudezustand

Insgesamt ist der Gebäudezustand in Schwirzheim als überwiegend gut zu bezeichnen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die meisten Eigentümer in eigenem Interesse an älteren Gebäuden notwendige Reparatur- und Sanierungsarbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausführen. Daher gibt es im Ort auch nur 1 Gebäude mit erheblichen Mängeln. Langfristig ist jedoch bei nicht mehr genutzten Nebengebäuden eine schlechte Bausubstanz zu befürchten.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Vermeidung von Leerständen



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

In der Gemeinde Schwirzheim befinden sich die üblichen Anlagen wie Sportplatz am westlichen Ortsrand, der Friedhof am östlichen Ortsrand und der Kirchplatz im Ortszentrum. Alle Einrichtungen sind in einem guten Zustand. Ein Dorfplatz sowie öffentliche Grünanlagen/Park sind nicht vorhanden. Der fehlende Dorfplatz in der Ortsmitte war auch sowohl in der Auftaktveranstaltung als auch bei der Bürgerbefragung ein häufig genannter Kritikpunkt.

Das Straßen- und Wegenetz innerhalb der Gemeinde ist bis auf wenige Ausnahmen relativ gut. Die Ortsdurchfahrt der K170 von Duppach kommend in Richtung B410/Prüm wurde im Rahmen des Dorfentwicklungskonzepts von 1987 komplett neu ausgebaut und an den Ortseingängen jeweils mit einer Verkehrsberuhigung versehen.



Ortseingang aus Richtung Prüm



Ortseingang aus Richtung Duppach

Die K172 in Richtung Gondelsheim wurde 2018 erneuert und mit einer Fahrbahnverengung am Ortseingang zur Geschwindigkeitsreduzierung ausgestattet. Weiterhin wurde die Dorfstraße „Auf der Acht“ im Jahr 2017 erneuert.



Ortseingang aus Richtung Gondelsheim



Die K172 von der Ortsmitte Richtung Budesheim sowie die Dorfstraßen „Unter der Burg“ und „Auf Buch“ sind aktuell in einem schlechten Zustand. Hier ist in den kommenden Jahren dringender Handlungsbedarf. Bei den vorhandenen Feld- und Wirtschaftswege wurden in den vergangenen Jahren immer wieder notwendige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Beschilderung im Ort verbessern
- Erneuerung der K172 nach Gondelsheim mit Verkehrsberuhigung am Ortseingang
- Neugestaltung eines Dorfplatzes
- Erneuerung der K172 „Zum Weiher“ mit Neugestaltung der Kreuzung in der Ortsmitte
- Erneuerung der Straßen „Auf Buch“ und „Unter der Burg“
- Sanierung der Feld- und Wirtschaftswege
- Gehweg zum Sportplatz neu anlegen



2.8 Kulturlandschaftselemente

Zu den bedeutendsten Kulturlandschaftselementen gehören die als Kulturdenkmäler ausgewiesene katholische Kirche, die Burgruine Hartelstein, das Flurküchenhaus (das älteste Haus des ehemaligen Kreises Prüm, bez. 1677), die Wegekreuze „Im Dorf“ und „Im Graben“, das Schaftkreuz auf dem Friedhof sowie der Friedhof und das Kriegerdenkmal. Während der Friedhof sich in einem guten, gepflegten Zustand befindet, sind an der Pfarrkirche erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Die Wegekreuze werden durch Schwirzheimer Bürger gepflegt. Die Burgruine Hartelstein befindet sich in einem schlechten Zustand und sollte für den Tourismus attraktiver gestaltet werden.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Neubepflanzung Friedhof
- Pflege der Wegekreuze und des Kriegerdenkmals
- Sanierungs- und attraktive Gestaltung der Burgruine Hartelstein

2.9 Beeinträchtigungen

Bedingt durch die landwirtschaftliche Prägung kommt es zeitweise zu Geruchsbelästigungen, diese wurden von der Arbeitsgruppe als gering eingestuft. Eine weitere Beeinträchtigung entsteht durch die durch den Ort führende Kreisstraße; insbesondere überhöhte Geschwindigkeiten stellen hier ein deutliches Sicherheitsrisiko dar. Die vor Jahren installierte mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel konnte nur bedingt Abhilfe schaffen. Die Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr wird als gering eingestuft.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

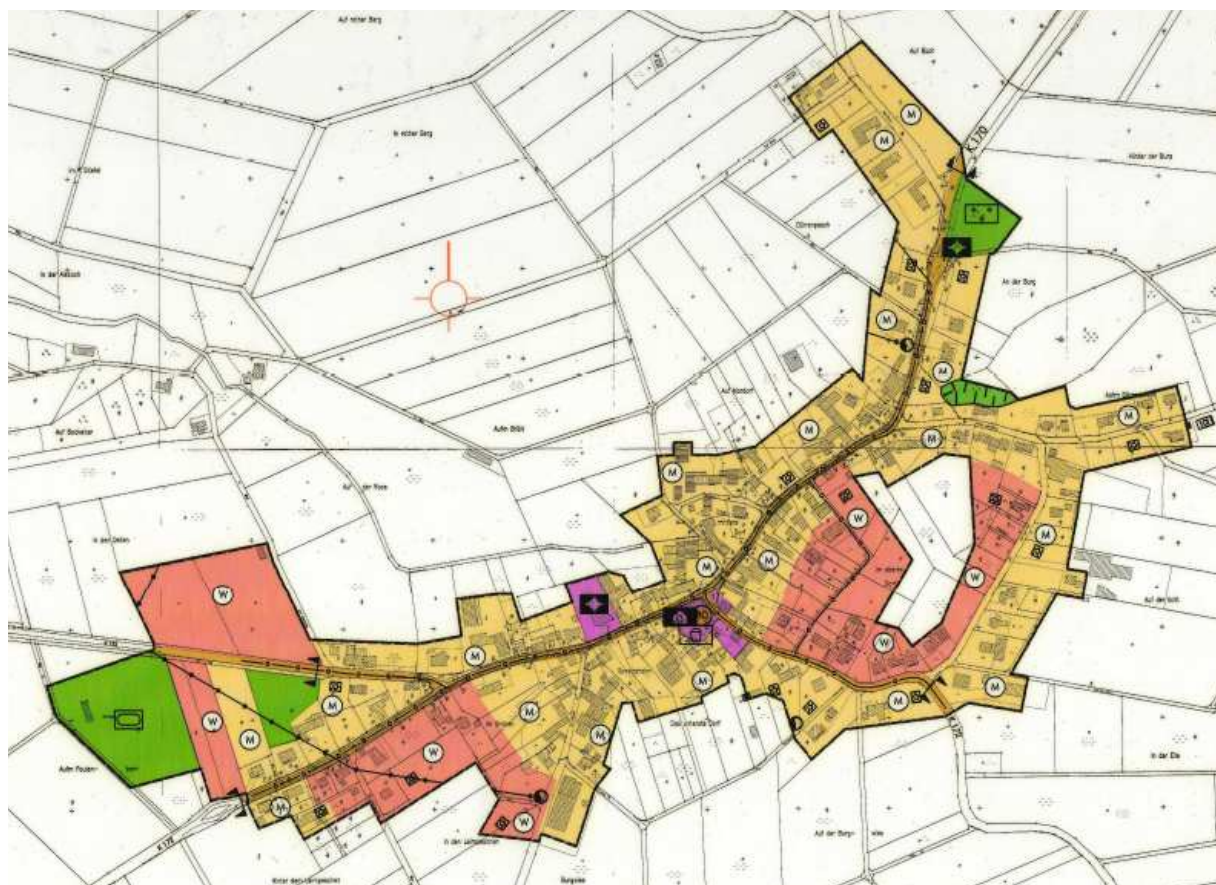
- Anschaffung weiterer Geschwindigkeitsanzeigetafeln, um die Autofahrer für eine angemessene Geschwindigkeit zu sensibilisieren

2.10 Flächenmanagement

Der Ortsgemeinde Schwirzheim ist im noch aktuellen ROP die besondere Funktion Landwirtschaft zugeordnet, die sie im ROPneu behalten soll.

Im Flächennutzungsplan ist der Hauptteil der Ortslage als Mischgebiet ausgewiesen, ergänzt durch Flächen mit reiner Wohnnutzung u.a. am westlichen Rand (Außenreserven) sowie im Innenbereich. Für die bebaute Ortslage Schwirzheim wurde am 14.10.1997 eine Abgrenzungs- und Abrundungssatzung erlassen. Seitdem wurden insgesamt 4 Änderungen durchgeführt.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm - Ortslage Schwirzheim



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 2 vollerschlossene Baugrundstücken in Form von Baulücken vorhanden sind. Darüber hinaus sind eine Flächen als Innenpotentialfläche ausgewiesen, sowie 3 zusammenhängende Flächen als Außenreserveflächen. Die Außenreserveflächen liegen am westlichen Ortsausgang.



In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser 21 Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan 4 der genannten Grundstücke zum Verkauf stehen (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Hiervon werden 3 Baustellen „Auf Buch“ am östlichen Ortsrand durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die restlichen Baustellen sind in Privatbesitz und stehen nicht zur Verfügung. Nur in einer ganz geringen Zahl sind die Grundstücke auch verfügbar. In der Vergangenheit haben sich die Eigentümer einem möglichen Verkauf verschlossen. Die derzeitige Lage am Kapitalmarkt schafft zusätzlich keinen Anreiz zum Verkauf. Grundsätzlich ist jedoch eine bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches anzustreben. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen.

Aufgrund der Tatsache, dass in Schwirzheim in den letzten 10 Jahren 16 neue Wohnhäuser entstanden sind und die Privatgrundstücke nicht zur Verfügung stehen, sollte die Ortsgemeinde die Möglichkeiten zur Ausweisung neuer Baustellen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten prüfen, um somit eine nachhaltige Entwicklung der Ortsgemeinde gewährleisten zu können.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- In naher Zukunft neue Baustellen ausweisen



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Dorfgemeinschaft/Vereinsleben
- Öffentliche Einrichtungen
- Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit
- Zusammenhalt/Engagement
- Tolles Ortsbild
- Ruhige Lage
- Vorhandene Kulturgüter

3.2 Schwächen/Risiken

- Tourismus/Freizeit
- Schlechtes Internet, schlechter Mobilfunk
- Fehlender Dorfplatz
- Schlechte ÖPNV-Anbindungen
- Zu hohe Geschwindigkeiten durch Dorf
- Vorhandene Kulturgüter (Burgruine Hartelstein) werden nach außen schlecht präsentiert
- Fehlende bzw. schlechte Beschriftung an Straßen und Wegen



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2019)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2023)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2024 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Schwirzheim weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2019)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Internetseite www.schwirzheim.de einrichten Es soll eine Internetseite www.schwirzheim.de eingerichtet werden. Die Homepage wurde inzwischen erstellt und ist online.
2	Strukturdaten	Schnelles Internet für die gesamte Dorfbevölkerung Durch das neu verlegte Breitbandnetz haben bis jetzt nur ca. 80% der Einwohnerinnen und Einwohner schnelles Internet. Der weitere Ausbau sollte kurzfristig erfolgen, dass alle Wohneinheiten auf schnelles Internet Zugriff haben
3	Grundversorgung	Dienstleistungsbörse einrichten In der eingerichteten Vermittlungsstelle können Freiwillige Ihre Dienste für die Unterstützung bei Einkäufen, Mitfahrgelegenheit, Schneeräumung, Rasenmähen usw. anbieten; im Gegenzug melden sich die Bürgerinnen und Bürger, die Unterstützung benötigen.
4	Tourismus/Kultur	Burgruine Hartelstein besser zur Geltung bringen Der Baum- und Heckenbewuchs muss durchforstet werden, damit die Felsruinen besser zur Geltung kommen, weiterhin sind die Burgwege und -pfade zu erneuern. Die Burgruine soll wieder eine willkommene Touristenattraktion werden.
5	Tourismus/Kultur	Wegekreuze sanieren Die Wegekreuze sollen saniert werden; weiterhin sollen die Wegekreuze mit Infoschildern zu ihrer Geschichte ausgestattet werden
6	Tourismus/Kultur	Pflege der örtlichen Wanderwege Die örtlichen Wanderwege sind zu pflegen und neu zu beschildern
7	Soziales/Kultur	Sanierung Jugendgruppenraum Der Jugendgruppenraum ist durch die Jugendgruppe mit Unterstützung Freiwilliger des Gemeinderates komplett zu renovieren.
8	Straßen und Flächen	Erneuerung der K172 Schwirzheim – Gondelsheim mit Verkehrsberuhigung am Ortseingang Im Rahmen der Erneuerung der K172 von Schwirzheim nach Gondelsheim ist am Ortseingang eine Fahrbahnverengung zur Verkehrsberuhigung einzurichten. Die Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen.



9	Straßen und Flächen	Beschilderung im Ort verbessern Auf alle öffentlichen Einrichtungen wie Sportplatz, Europahaus, Friedhof, Burgruine usw. soll durch entsprechende Beschilderung hingewiesen werden
10	Beeinträchtigungen	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung Anschaffung weiterer Geschwindigkeitswarntafeln, um in der Ortslage auf überhöhte Geschwindigkeit aufmerksam zu machen.
11	Straßen und Flächen	Gehweg zum Sportplatz mit Begrünung/Baumallee Vom Ortsausgang bis zum Sportplatz soll ein Gehweg mit Begrünung/Baumallee parallel zur Kreisstraße angelegt werden, damit Fußgänger den Sportplatz ohne Benutzung der Straße erreichen können.

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2019 – 2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
12	Strukturdaten	Mobilfunkanbindung verbessern Eine optimale Mobilfunkanbindung ist dringend erforderlich und kann durch einen Mobilfunkmast sichergestellt werden. Eine entsprechende Ausschreibung ist inzwischen erfolgt.
13	Öffentliche Plätze	Friedhof Bepflanzung auf dem Friedhof optimieren
14	Öffentliche Plätze	Neugestaltung eines Dorfplatzes / Erneuerung K172 In der Dorfmitte soll ein Dorfplatz als Anlaufpunkt für Jung und Alt angelegt werden. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang die Neugestaltung des Dorfplatzes in Verbindung mit dem Neubau der Kreisstraße K172 im Bereich „Zum Weiher“.
15	Öffentliche Plätze	Wasserentnahmestelle Neugestaltung der Wasserentnahmestelle
16	Flächenmanagement	Baustellen Neue Baustellen ausweisen



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
17	Soziales/Kultur	Neubau Feuerwehrrgerätehaus Das bestehende Gerätehaus ist in einem sehr schlechten Zustand und sollte demzufolge durch einen Neubau ersetzt werden
18	Straßen und Flächen	Erneuerung der Straßen „Auf Buch“, „Unter der Burg“ und „Zum Weiher“ Die Straßen sind in einem sehr schlechten Zustand; eine Erneuerung ist dringend erforderlich.
19	Straßen und Flächen	Sanierung der Feld- und Wirtschaftswege Da die bestehenden Feld- und Wirtschaftswege nicht für die heutigen land- und fortwirtschaftlichen Maschinen ausgelegt sind, ist in den Folgejahren mit einer erheblichen Sanierung zu rechnen

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
20	Tourismus/Kultur	Burgruine Hartelstein Besser zur Geltung bringen und ständige Pflege
21	Soziales/Kultur	Kindergarten Erhalt des Kindergartens sicherstellen
22	Soziales/Kultur	Vereine Erhalt und Förderung der im Dorf ansässigen Vereine und Gruppen
23	Soziales/Kultur	Traditionen pflegen Erhalt, Pflege und Förderung der im Dorf gelebten Bräuche
24	Straßen und Flächen	Wegenetz Instandsetzung der Wirtschaftswege





5. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 18. Januar 2017

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 06. November 2014





Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)





